

Mediencommuniqué vom 3. September 2009

Sanierungsstart im Pflegezentrum

Nach der Bewilligung eines entsprechenden Kredites durch den Kantonsrat im vergangenen Dezember werden drei Geschosse des Pflegezentrums der Spitäler Schaffhausen für knapp 5 Millionen Franken erneuert. In diesen Tagen werden die Bauarbeiten aufgenommen. Die Sanierung erfolgt in drei Etappen bis Januar 2011.

Der Kantonsrat hat im Dezember 2008 einen Kredit von 4,4 Millionen Franken für die Minimal-sanierung des Bettentraktes des Pflegezentrums bewilligt. Die Spitäler Schaffhausen beteiligen sich zusätzlich mit 0,5 Millionen Franken. Die Arbeiten werden in drei Etappen ausgeführt. Gestartet wird mit dem zweiten Obergeschoss. Danach wird das Erdgeschoss saniert und zuletzt das erste Obergeschoss. Die erste Etappe dauert bis Januar 2010. Die zweite Etappe wird im Sommer 2010 und die dritte anfangs 2011 abgeschlossen sein.

Modernisierung und Behebung technischer Mangels

Mit den Arbeiten wird das Gebäude wieder in einen Zustand gebracht, der eine bedarfsgerechte Nutzung für die nächsten zehn Jahre erlaubt. In den Pflegeabteilungen werden zusätzliche rollstuhlaugliche Nasszellen eingebaut und bestehende grundlegend saniert. Zudem werden die Oberflächen frisch gestrichen und Bodenbeläge, Waschtische, Armaturen und Storen ersetzt.

Im Weiteren müssen verschiedene Mangels der Haustechnik behoben werden. Die Elektroinstallationen müssen den heutigen Vorschriften angepasst werden. Die Beleuchtung wird durch den Einsatz energieeffizienter Lampen verbessert. Zur Einhaltung der aktuellen Sicherheitsvorschriften müssen zusätzliche Brandabschottungen erstellt werden; zudem sind die Balkon- und Treppengeländer zu erhöhen. Bei der Holzsznittelheizung werden Abgaswerte und Wirkungsgrad durch technische Anpassungen verbessert.

Sanierung im laufenden Betrieb

Die ganze Sanierung erfolgt im laufenden Betrieb, jedoch nie auf den durch Patientinnen und Patienten belegten Stockwerken. Das Pflegeangebot im stationären wie auch im Tagesklinik-Bereich bleibt vollumfänglich aufrechterhalten. Am Morgen, über Mittag sowie am Abend und in der Nacht sind ausreichende Ruhezeiten vorgesehen, um die Lärmbelastung für Patientinnen, Patienten und Personal in zumutbarem Rahmen zu halten.

Diese betrieblich vorteilhafte Etappierung wurde möglich durch die Verlegung der geriatrischen Rehabilitationsstation ins Hauptgebäude des Kantonsspitals im Frühjahr 2008. Seither werden im Pflegezentrum nur noch drei von vier Stockwerken für die Patientenbetreuung benötigt. Dies ermöglicht eine rotierende Erneuerung der verbliebenen Pflegestationen ohne Erstellung eines externen Provisoriums.

BAUDEPARTEMENT

Rückfragen

Christian Werner, Projektleiter Hochbauamt, 052 632 77 19